

## Schlussworte des Innungsmeisters zum Thema Wahl



Ihr nächstgele-  
gens Wahllokal fin-  
den Sie auf unser  
Homepage:

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Es sind seit meinem Amtsantritt 5 Jahre  
vergangen, das ist von wirtschaftlicher Seite  
betrachtet eine lange Zeit. Aber von Kam-  
merseite betrachtet, lediglich einige Minu-  
ten.

Als meine Amtsperiode begann habe ich  
mir gedacht, in 5 Jahren kann man die Kam-  
mer umkrempeln. Einiges, so glaube ich, ist  
mir und uns gemeinsam mit den Innungs-  
mitarbeitern (den Angestellten und den  
Ehrenamtlichen) auch gelungen.

Aber für wesentliche Reformen braucht  
es glaube ich, mehr als eine Periode. Nun  
möchte ich mich für die wirklich gute Mitar-  
beit und den Einsatz von Allen auf diesem  
Wege recht herzlich bedanken. Es war eine  
schöne Zeit mit euch gemeinsam gegen  
Windmühlen, den Amtsschimmel und nicht-  
informierte, von Lobbyisten gesteuerte  
Politiker zu kämpfen.

Es bleiben aber noch viele, viele Dinge  
offen. Z.B.: eine neue Elektrotechnikverord-  
nung, an der schon mein Vorgänger gear-  
beitet hat. Da ich aber aus meiner Firma  
gewohnt bin, keine halben Sachen zu ma-  
chen, habe ich mich entschlossen, das Be-  
gonnene zu beenden und weiterzumachen.

Wenn ihr es wollt, mit den selben Mitar-  
beitern, unabhängig aus welchen politi-  
schen Richtungen sie kommen, denn nur  
gemeinsam sind wir stark.

weiter Seite 2

In einer Innung bzw. im Gewerbe hat politisches Getue eigentlich nichts verloren. Dies habe ich auch versucht in den letzten 5 Jahren umzusetzen und diesen mehr oder weniger politischen Haufen zu lenken und für jeden von Euch da zu sein.

Was haben wir alle gemeinsam 5 Jahre lang getan? Es ist für mich nicht ganz einfach, dies zu recherchieren, aber ich werde es aus dem Stegreif versuchen. Zuerst beginne ich für die Elektrotechniker, hier gilt der besonde-

re Dank unserem Technik-Guru: Wolfgang Haybäck.



Eine TAEV wurde gemeinsam mit dem VEÖ erarbeitet – anfänglich mit unerwarteten Schwierigkeiten – und herausgegeben.

ÖVE-Bestimmungen wie die Fundamenterder-

Norm, die Mindestanforderungen an Wohnungen wurden fertiggestellt und jene für die Steigleitungen erarbeitet, bzw. erneuert, sie werden demnächst durch den ÖVE herausgegeben.

An der Weiterentwicklung der Nullungsverordnung mitgearbeitet und Änderungen für die etappenweisen

Nullung von Gebäuden durchgesetzt.

Normenarbeit in der EU und in der DACH, dabei viele Änderungen und Einsprüche im Sinne von Österreich erledigt und erreicht.

Erfolgreicher Einspruch im Genehmigungsverfahren für die Zulassung von ungarischen Elektrikern in Österreich.

Einspruch gegen den Einspruch der eigenen WKO betreffend der neuen Elektrotechnikverordnung und folgend erfolgreiche Einigungsgespräche mit den Immobilienhain und den Elektrotechnikern kammerseitig.

Wiederholte Gespräche mit dem Ministerium für einen überarbeiteten Entwurf zur Elektrotechnikverordnung (wenn es gut geht, sind wir in einem halben Jahr am Ziel – wie sie aussehen wird, weiss derzeit niemand genau).

Erarbeitung einer Norm für Photovoltaikanlagen gemeinsam mit dem ÖVE.

Brandmelder als Pflicht für Wohnungen in der Bauordnung.

Mitarbeit und Aufklärungsarbeit an der Störstrahl-Norm und an der Norm für Netzwerkverkabelungen.

Viele dieser Normen stellten wir unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

## Elektro-Daten-Service EDS

Erst durch unser erhebliches Engagement konnte erreicht werden, dass die EDS überhaupt noch für die Elektrotechniker arbeiten kann. Vor 5 Jahren wurde versucht, die EDS an einen Grosshändler zum Schaden unserer Mitglieder zu verschachern. Nur mit ungeheurer Anstrengung konnte das in letzter Minute verhindert werden. Weiter ist uns dann gelungen, mit Gottfried Rotter einen profunden Verkaufprofi als Geschäftsführer zu installieren, der die



Grundlagenarbeit von Ing. Franz Gruber erfolgreich fortsetzen konnte.

Im Anschluss daran ist es mit Unterstützung der Wiener Innung gelungen, einige Software-Pakete zu entwickeln und teilweise unseren Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Internetplattform „OPIP“ wurde entwickelt und eingeführt.

Jährlich gibt es wieder ein Jahreshandbuch mit vielen wichtigen Infos, welches ausschliesslich über Werbung finanziert wird und alle Mitglieder und alle Fachschulen kostenlos erhalten.

Der Durchbruch bei der Industrie ist gelungen und das komplette System ist

in Österreich anerkannt. Ein besonderes „Dankeschön“ an G. Rotter und F. Gruber.

## Lehrlinge

Die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen wurde wesentlich verbessert. Ein Dankeschön den Direktoren und Lehrkörper unserer Berufsschulen.

Durchführung von Lehrlingsmeisterschaften zusammen mit Industriesponsoring. Ein Dankeschön an unsere Industrie und den Großhandel.

Erreichen von finanziellen Zuschüssen seitens der Präsidentin für die Lehrlingsmeisterschaften mit dem Ziel, ein Wiener muss Weltmeister werden. Vielen Dank an Frau Präsidentin KR Brigitte Jank.

Es gibt neu eine Lehrlingsförderung nach bestandener Zwischenprüfung, die ebenfalls Bräuer in der Bundesinnung vorbereitet hat.

Neu ist auch der Ausstieg aus der Lehre unter gewissen Umständen.

Im Rahmen der Bundesinnung hat Christian Bräuer für die Modulare Ausbildung die Interessen der Elektrotechniker vertreten und durchgesetzt, auch für die Kommunikationselektroniker. Für die Berufsgruppe der Beleuchter und Beschaller gibt es ein neues Hauptmodul. Für unsere Facility-Betriebe gibt es ein Zusatzmodul. Für unsere Kommunikationselektroniker gibt es ein Hauptmodul.

Nicht zu vergessen: er ist bei den Berufswettbewerben, sowie der EU- und Weltmeisterschaft führend tätig.



## Werbung – PR – Veranstaltungen

Auch diese Arbeitsgruppe leitet Christian Bräuer seit 5 Jahren. Die seit Jahren laufende Kampagne zur Zeitumstellung – Sicherheitsaufruf – FI-Check wurde auf ganz Österreich ausgeweitet, ebenfalls die Sicherheitswoche mit verschiedenen Themen in vielen Medien.

Unzählige Auftritte in TV und Presseaussendungen betreffend elektrischer Sicherheit, Sicherheit im Haus, Brandschutz, Alarmanlagen, Photovoltaik – erneuerbare Energie u. Beleuchtung wurden überarbeitet oder neu aufgestellt.

Lobbying in Ministerien, im Rathaus und bei Abgeordneten betreffend Förderung für erneuerbare Energie, digita-

le Dividende, Brandmelder, Elektrosicherheit – Elektrotechnikverordnung, Ausschreibungen, bzw. Vergabe, sowie Funkstörsender waren Meilensteine der letzten Periode.

Zusammenarbeit mit ORF und ORS, betreffend Werbung für die KE und Aufklärungsarbeit zum Thema „Verschlüsselung und DVB-T“ wurden intensiviert und neu erarbeitet.

In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an Renatus Widmann, unserem Werbeprofi.

Jährliche Abhaltung eines Frühlingsempfanges mit Behörden u. Industrie.

## Mitarbeiterausbildung

Abhalten von unzähligen kostenlosen Vorträgen und kostenpflichtigen Seminaren, gemeinsam mit Industrie und

dem Kuratorium für Elektrotechnik. Wie in den Jahren zuvor haben wir uns auch heuer für die Wiener Mitglieder einge-

weiter nächste Seite



setzt und mit Gutscheinen unterstützt. Da-mit gibt's einen Teil der Umlage wieder zurück.

Nach grossen Schwierigkeiten bei den Behörden wurde erreicht, dass die Möglichkeit einer 50%igen Förderung für die Ausbildung von Mitarbeitern in KFE-Seminaren durch das AMS nunmehr besteht. Start ab sofort.

Vorbereitungsarbeiten von weiteren neuen Schulungen betreffend Gebäudeenergiepass.

Auch für die PV wurden Spezialseminare aus dem Boden gestampft.

Neben Christian Bräuer sind auch unsere Spezialisten Andreas Wöhry und Gerhard Lagler für Sie unterwegs. Ein Dankeschön an meine Kollegen



## Arbeitsgruppe Wirtschaft

Nur durch hohen persönliche Einsatz konnte ein Einspruch beim Vergabesenat gegen zwei Ausschreibungen durchgeführt werden:

1 Mal gegen Wiener Wohnen

1 Mal gegen Gemeinde Wien.

Beide Prozesse wurden gewonnen.

Als Innung konnte das nicht gemacht werden, Einsprüche sind nur von involvierten Firmen möglich. Eingereicht durch die Firma Witke, und zu 100% gesponsert von der Wiener Elektroinnung. Anwaltskosten in Höhe von EUR 70.000,- sind jedoch geblieben, jedoch konnte wir durch zähe Verhandlungen 50% von Frau



Präsidentin Brigitte Jank refundiert bekommen.

Trotzdem funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Rathaus einiger-massen, zB durch Vorführung des OPIP-Programms vor führenden Persönlichkeiten des Magistrats.

Es wurde erreicht, dass 5 Säcke Mist auf den Bezirksdeponien wieder abgeladen werden können, nachdem die Innung gedroht hat, Mist vor das Rathaus abzuladen und mit Autos unserer Mitglieder eine Demonstrationsfahrt zum Rautenweg durchzuführen.

Aushebung und Verfolgung von Puschern läuft in verstärktem Mass weiter.

## Arbeitsgruppe Technik

Über die Schaffung und Überarbeitung von Normen und Bestimmungen habe ich schon berichtet. Das ist aber nicht alles.

Weitere Themen waren zB die Ausarbeitung der Definition für „Laienbedienbarkeit“ und den daraus resultierenden Folgen.

Oder die Initiative für ein Forschungsprojekt gemeinsam mit dem

VEÖ und der TU betreffend der Auswirkungen von Sparlampen und moderner Elektronik auf die Netzqualität – Ergebnis: Neutralleiterquerschnitt in Zukunft verdoppeln.

Intensive Zusammenarbeit mit Wienstrom betreffend Smartmetering, Zählermontage, Elektrobefund, erneuerbare Energie, Einspeisung, TAEV, um auch hier ein neues Geschäftsfeld

für unsere Mitglieder aufzutun.

Zusammenarbeit mit der Behörde betreffend Bescheid-Texten und deren Interpretation.

Intensives Lobbying, damit der Einbau von Überspannungsableiter zur Pflicht wird.

Bearbeitung von unzähligen Beschwerden und Fragen von Seiten der Mitglieder und von Konsumenten.

Hineinreklamieren des Elektrotechnikergewerbes in die EU-Verordnung

für jene Berufe, welche den Energiepass ausstellen dürfen.

Unterstützen eines Prozesses gegen die Nebenrechte des Handels und Aufnahme von Gesprächen mit dem Ministerium betreffend dieser Nebenrechte.

Entwickeln des Elektrikerschlusses und dessen Umsetzung durch den KFE.

Ein Meilenstein für die Sicherheit von Anlagen und ein profitables Zusatzgeschäft für unsere Betriebe

## Alarmanlagenerrichter



Unser Alarmanlagenurgesteuer K-H. Bradavka tritt noch einmal an. Er lebt für seine Errichter und hat wie immer in den letzten Jahren wieder einiges bewegt.

Auch wenn er sich nicht mehr immer direkt in die Schlacht geworfen und andere die Kleinarbeit überlassen hat, so hat er doch die Initialzündungen gesetzt. So zum Beispiel:

- die Pr-Arbeit wie „Rauchmeldeanlagen in Kindergärten“
- neuartige Softwarelösung hinsichtlich der Verschlüsselung von Bildaufzeichnungen mittels Videoüberwachungsanlagen vorgestellt

– die Novelle des Datenschutzgesetzes beeinträchtigt

– eine normgerechte Überarbeitung des Regelwerks TRVE 31-7 eingeleitet, sie werden vom ÖVE als Regelwerk „R2“ für die Mitglieder kostenlos sein

– Einreichformular für genormte Anwendung von Videoüberwachungsanlagen ausgearbeitet

– Wartungsverträge und Sicherheitsprotokolle für Alarmanlagen neu überarbeitet

– eine Zertifizierungsstelle für Brandmelder angeregt.

Darüber war er auch im Fernsehprogramm als Meinungsbildner unterwegs.

## Beleuchter und Beschaller

Auch Alexander Kränkl war wieder an vorderster Front aktiv. Neben dem Regelwerk „ONR 151060 Richtlinien für die Errichtung mobiler Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen“, das er im Normungsinstitut erarbeitet hat, wurde auch gleich bei der M 9633 Traversensysteme mitgearbeitet.

Die ÖVE-Arbeitsgruppe „Fliegende Bauten“ erarbei-



tete auf Basis vorliegender Grundlagen aus Deutschland und den HD-Bestimmungen eine entsprechende Bestimmung als Ersatz für die bestehende ÖVE EN 1 Teil 4 §97.

Vertreter der Berufsgruppe arbeiten im neugegründeten European Forum for wireless Mics mit, ein überparteiliches und europaweites Forum, das politisch richtige Entscheidungen im Zusam-

weiter nächste Seite

## Impressum:

Branchenimpuls

Medieninhaber: Team Witke ÖWB, 103, Lothringerstr. 16/5

Redaktion: Josef Witke

homepage: [www.elektro-wb.at](http://www.elektro-wb.at)

1110, Simmeringer Hauptstr. 257; Tel: 769 83 50-0, Fax: 769 87 48

email: [elektro-wb@aon.at](mailto:elektro-wb@aon.at)

Druck: odysseus, Fotos: Archiv

menhang mit der Harmonisierung der Funkfrequenzen (z.B. für Funkmikrofone) ermöglichen soll.

Mit dem WIFI wurden umfassende Lehrinhalte für eine Werkmeisterschule für Veranstaltungstechnik besprochen. Für die Lehrlingsausbildung liegt der Entwurf für das Modul BBT bereits beim Bundesberufsbildungsbeirat zur Begutachtung auf.



Astrid  
Halmetschlager

Die neue Homepage der Berufsgruppe konnte bereits fertig gestellt werden. Unter [www.bbt.at](http://www.bbt.at) sind nun-mehr alle branchenspezifischen Informationen abrufbar.



Martin Karall

Auch hier ist viel geschehen: Maßgebende Mitarbeit am Regelwerk Erdung von Antennenanlagen; Neuorganisation von Spezialkursen für die Kommunikationselektroniker, technisch und gewerberechtlich; Messeveranstaltung mit „Intelligentes Wohnen“ und „Smart-Home“.

## Kommunikationselektroniker

Problemlösungen gesucht und gefunden:

ORF Digital, vor allem hinsichtlich der teilweise schadhafte Crypto-works-Module,

betreffend DVB-T-Umstellung und Empfangsstörungen

Mit dem ORS und ORF wird betreffend der digitalen Dividende und wegen Problemen mit Digitalrezipienten zusammengearbeitet.

## Zusammenfassung

Ich habe nun Vieles, aber sicher weniger als 50% aufgezählt und es würde mich freuen, wenn ihr möglichst viele zur Wahlurne kommt bzw. die Möglichkeit der Briefwahl nützt. Ich werde mir erlauben, euch nochmals daran zu erinnern. Denn die Wahlbeteiligung ist ein Barometer der Zufriedenheit und ein Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Funktionäre und die angestellten Mitarbeiter Eurer und meiner Elektroinnung.

Auf Wiedersehen in der nächsten

Periode mit neuen Ideen und gleicher Frische

Euer Joe Witke

